

Der Wellenreiter

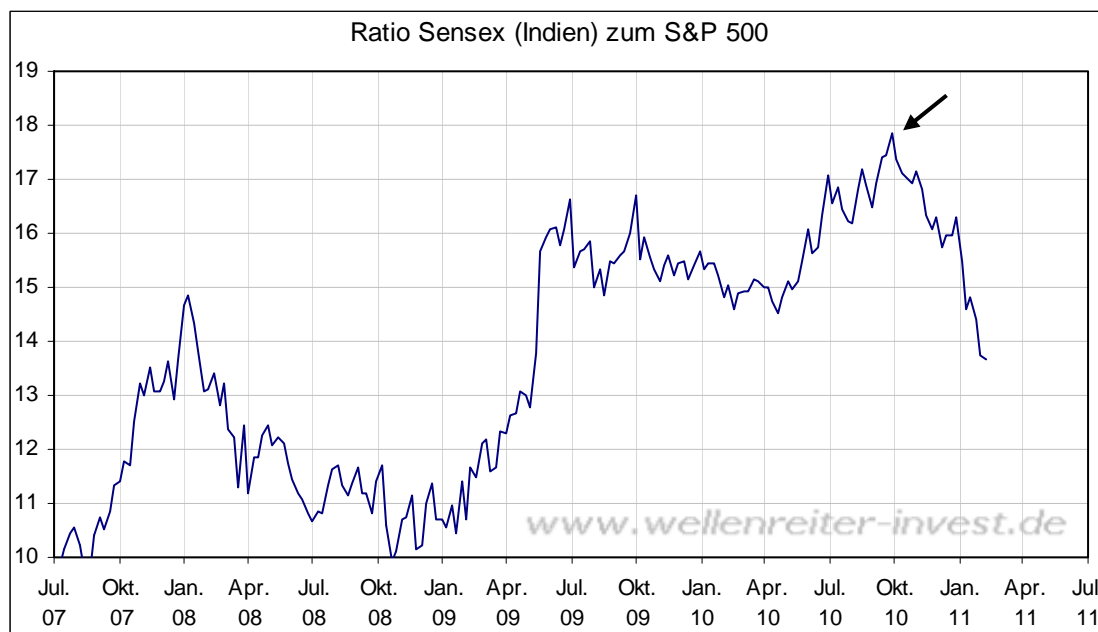
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 8. Februar 2011

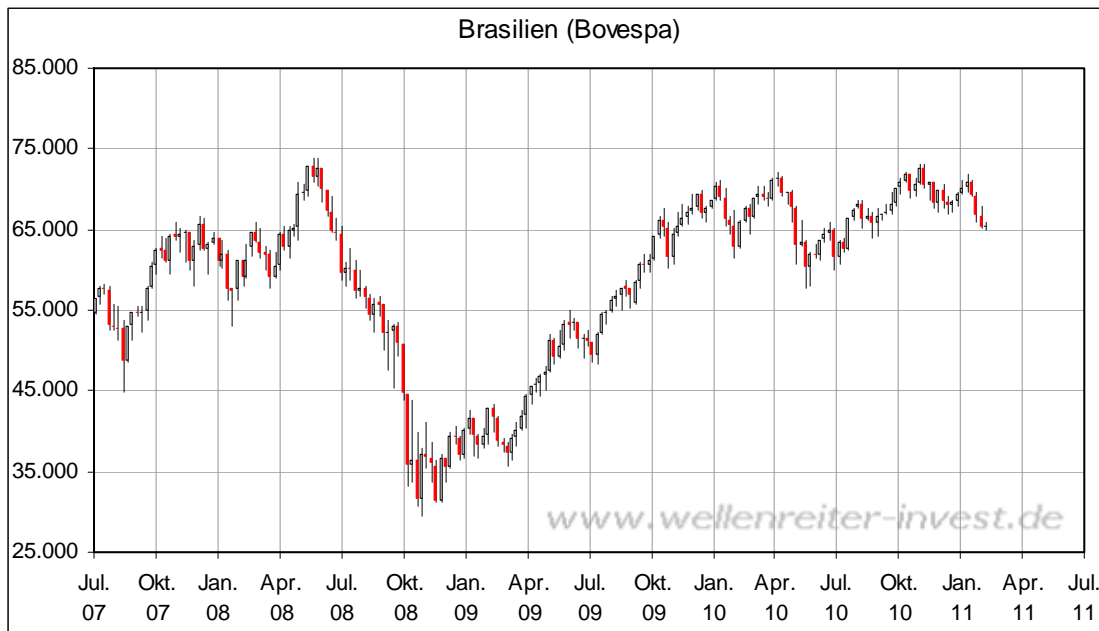
Seit Jahresbeginn zeigt der indische Aktienmarkt deutliche Schwäche. Als wichtige Unterstützung hatten wir die Marke von 18.000 Punkten definiert.



Heute früh befindet sich der indische Leitindex Sensex bei 17.880 Punkten. Die Grafik des Sensex zum S&P 500 zeigt die Bedeutung des Oktober 2010 als Wendepunkt relativer Stärke (Pfeil folgender Chart).



Auch der Leitindex Brasiliens – das Land wird ebenfalls als BRIC-Staat bezeichnet – markierte im Herbst letzten Jahres einen Hochpunkt.



Der Blick auf die Ratio des BRIC-Index zum S&P 500 lässt auf eine Umkehr der Kapitalflüsse schließen. Seit Oktober 2010 bevorzugen die Anleger den amerikanischen Markt im Vergleich zu den BRIC-Staaten.

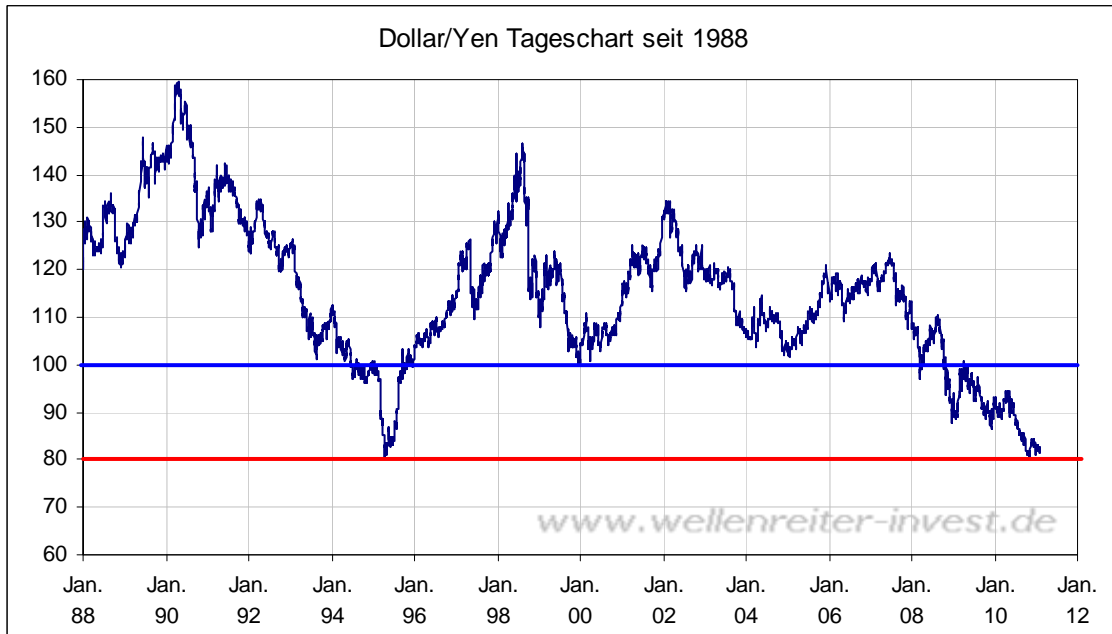


Fazit: Die Outperformance des US-Marktes gegenüber den großen Schwellenländern wie China, Indien oder Brasilien hält seit Herbst vergangenen Jahres an. Eine Umkehr dieses Trends ist nicht erkennbar.

In der aktuellen Wochenend-Kolumne zeigten wir die Dreiecks-Situation im Dollar/Yen.
Ein Ausbruch aus dem Dreieck ist nach wie vor nicht erfolgt.



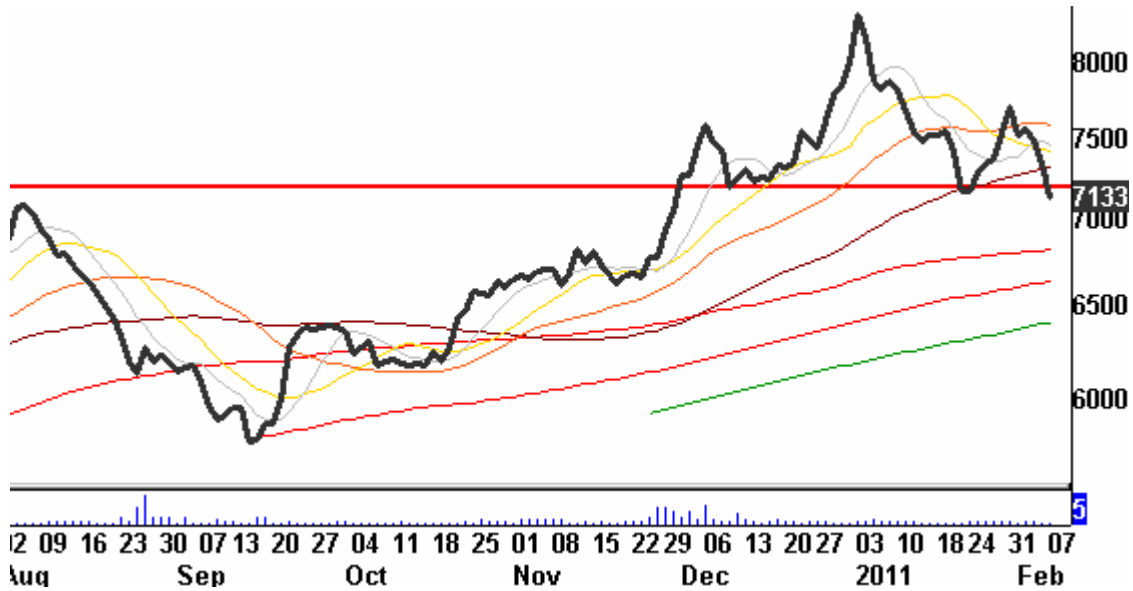
Im Langfristchart bezeichnet die 80-Punkte Marke (rot) eine wichtige Unterstützung.



Sollte der Yen schwächer werden (Dollar/Yen stärker), so müsste man annehmen, dass
Kapital als dem japanischen Markt abgezogen und in den Dollar-Raum investiert wird.

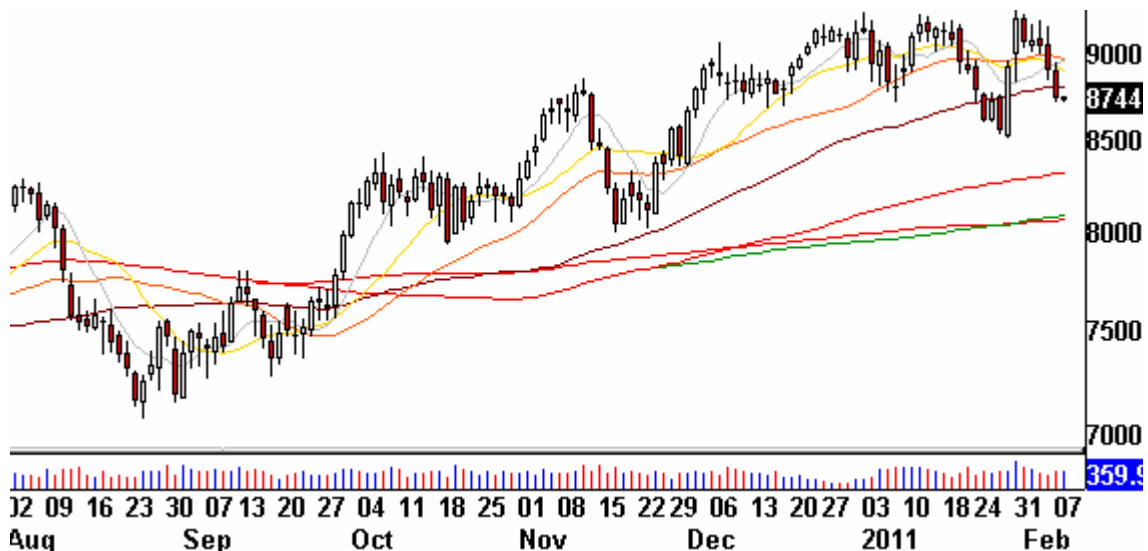
Im Falle des gestern vorgestellte US-Kohle-Future verstärkt sich die Gefahr der Ausbildung einer SKS-Formation (rote Linie als Nackenlinie, folgender Chart).

US-Kohle-Future Tageschart



Überhaupt fällt auf, dass Energie, die in den USA produziert wird, derzeit vergleichsweise preiswert ist. So ist der WTI-Ölpreis gestern auf 87,44 US-Dollar gesunken.

US-Erdöl (WTI) Tageschart



US-Erdgas ist aus seinen seit Oktober laufenden Aufwärtstrend herausgefallen (folgender Chart).

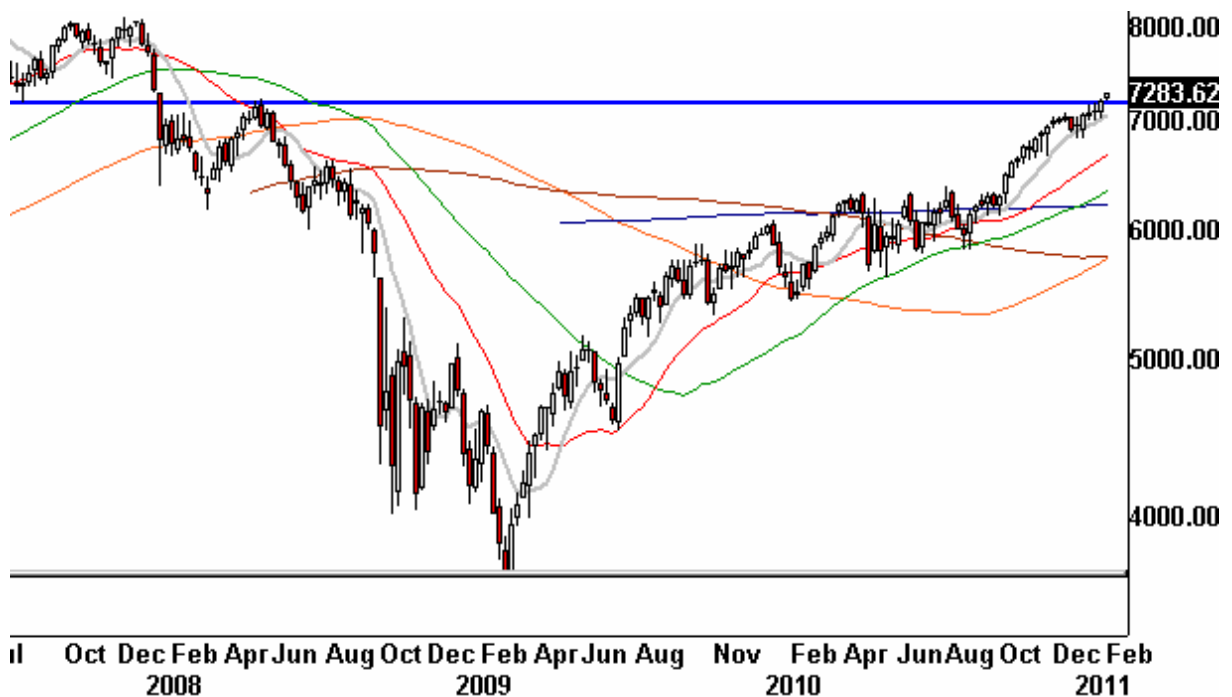
US-Erdgas Tageschart



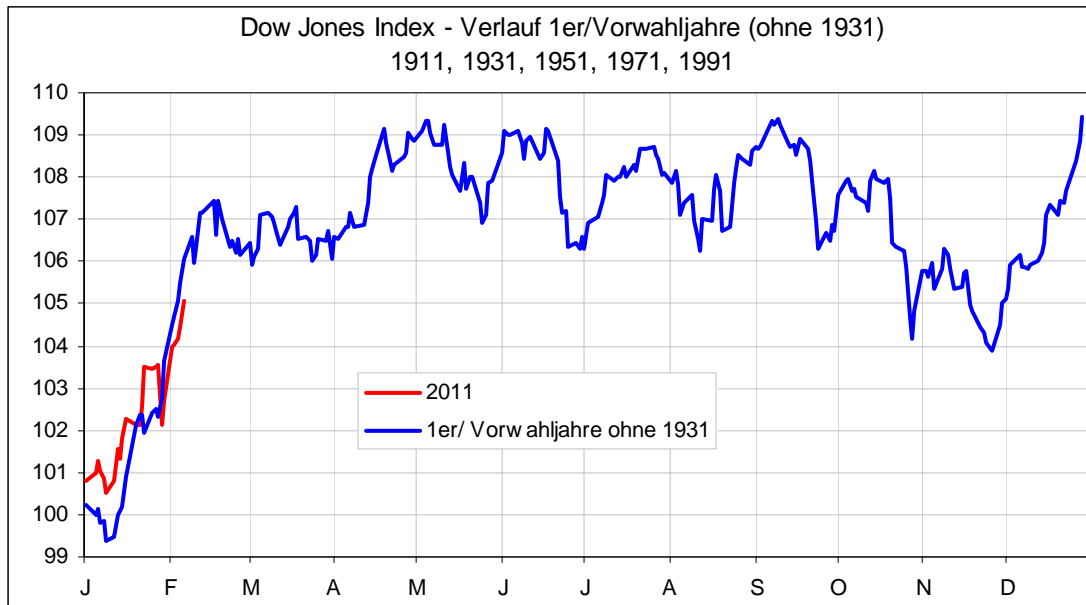
Fazit: Die US-Energiefutures senden derzeit Signale aus, die bestenfalls an eine Handelsspanne denken lassen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung oberer Umkehrformationen steigt jedoch.

Der DAX hat seinen Widerstand im Bereich von 7.200 Punkten (Hoch vom Mai 2008) überwinden können. Der nächste Widerstand ergibt sich bei etwa 7.500 Punkten.

DAX Wochenchart



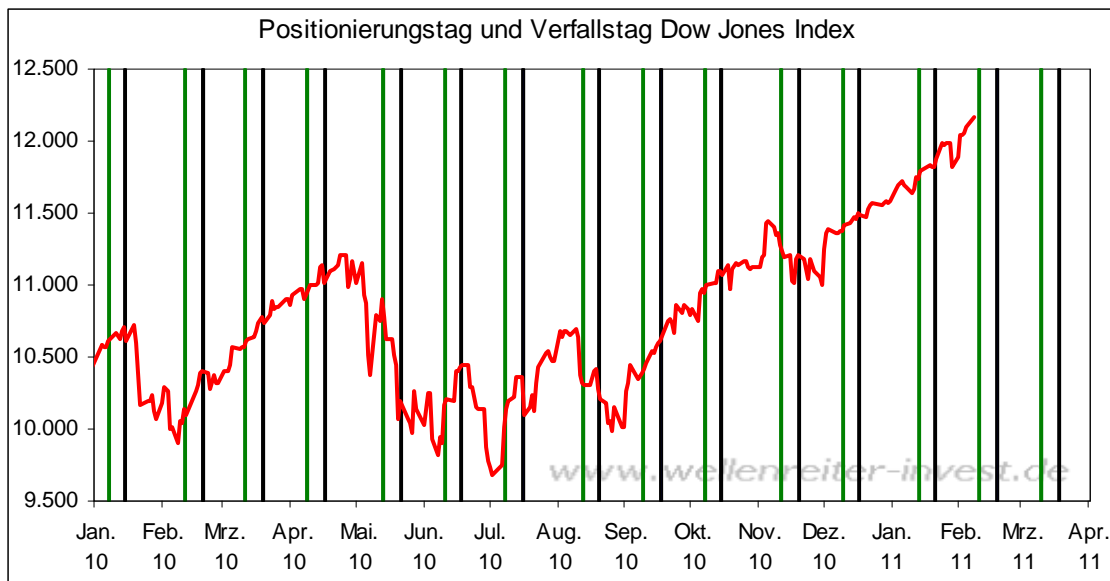
Einer der Trigger für die Veränderung unserer Einschätzung für die Aktienmärkte in der Ausgabe vom 2. Februar von neutral auf bullish war die Erkenntnis, dass sich die von vielen erwartete Korrektur in einer Ein-Tages-Korrektur erschöpfte. Der erste Einschlag wurde gekauft.



Wir zeigten in der gleichen Ausgabe den Verlaufsvergleich mit den 1er/Vorwahljahren (obiger Chart) und wiesen auf die Verlaufsähnlichkeit hin. Seitdem behielt der Dow Jones Index diesen Verlauf bei.

Wir schrieben weiterhin in jener Ausgabe, dass für uns ein Anstieg des Dow Jones Index bis zum Verfallstag (18.2.) vorstellbar ist. Ein solcher Anstieg würde mit dem oben beschriebenen Muster übereinstimmen.

Die Positionierung für die Verfallswoche beginnt in den kommenden Tagen. Auf dem folgenden Chart ist der Positionierungstag (wie nehmen stets den Donnerstag vor der Verfallswoche als Positionierungstag an, man könnte auch den Freitag auswählen) grün gekennzeichnet. Der eigentliche Verfallstag ist schwarz markiert.



Man erkennt, dass die beiden vergangenen Verfallswochen (Dezember, Januar) positiv verliefen. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

Zu den Märkten.

880 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 653 Mio., das Abwärtsvolumen 212 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 76% vom Gesamtvolumen. 343 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.162 Punkten um 69 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.319 Punkten um 8 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.784 Punkten um 15 Punkte (+0,5%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5070 Punkten (+0,3%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 118,03 Punkten (117,28).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,97 Punkten (78,18).

Crude Öl notiert bei 87,45 (89,12) und US-Erdgas bei 4,12 Dollar (4,31)

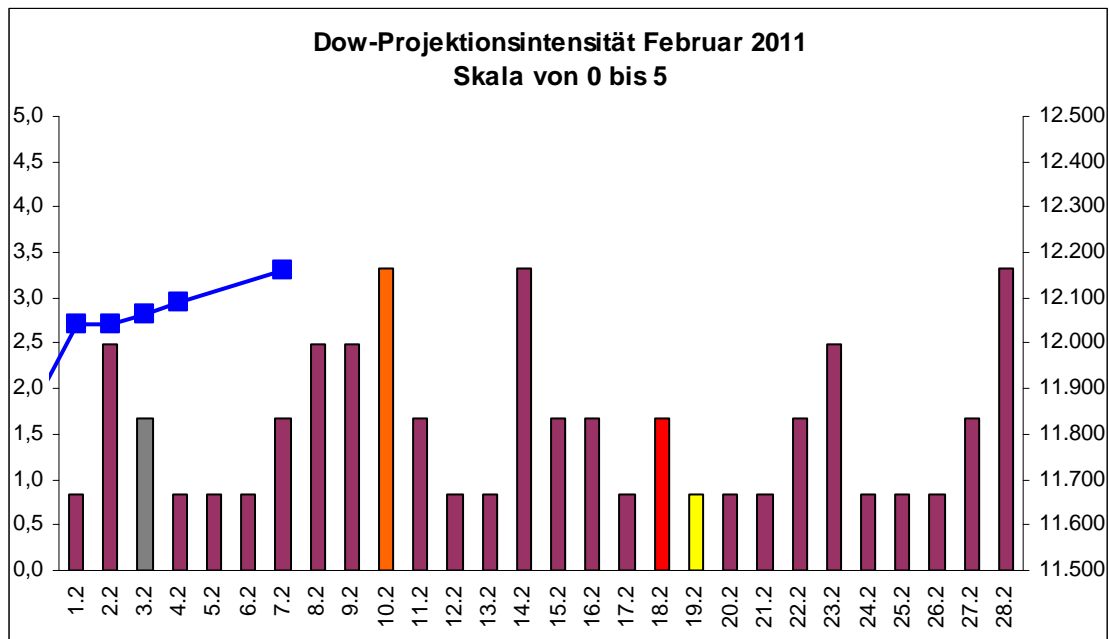
Der Goldpreis notiert bei 1.352 Dollar/Unze (1.349). Gold in Euro liegt bei 995.

Silber befindet sich bei 29,39 Dollar (29,11).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 528 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 206 Punkten. Newmont Mining gewann 18 Cent und endete bei 57,15 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,2% auf 16,28 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,22 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,47. Die OEX-PCR endete bei 1,83. Der ISEE schloss mit 95.

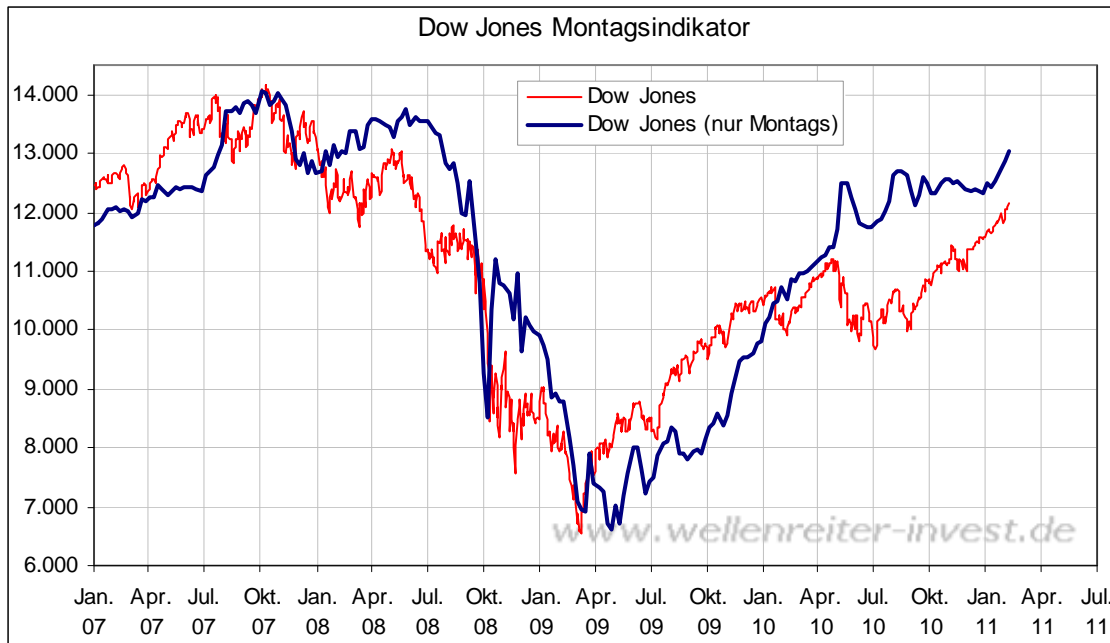
Zeitprojektionstage: 10.02., 14.02., 28.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

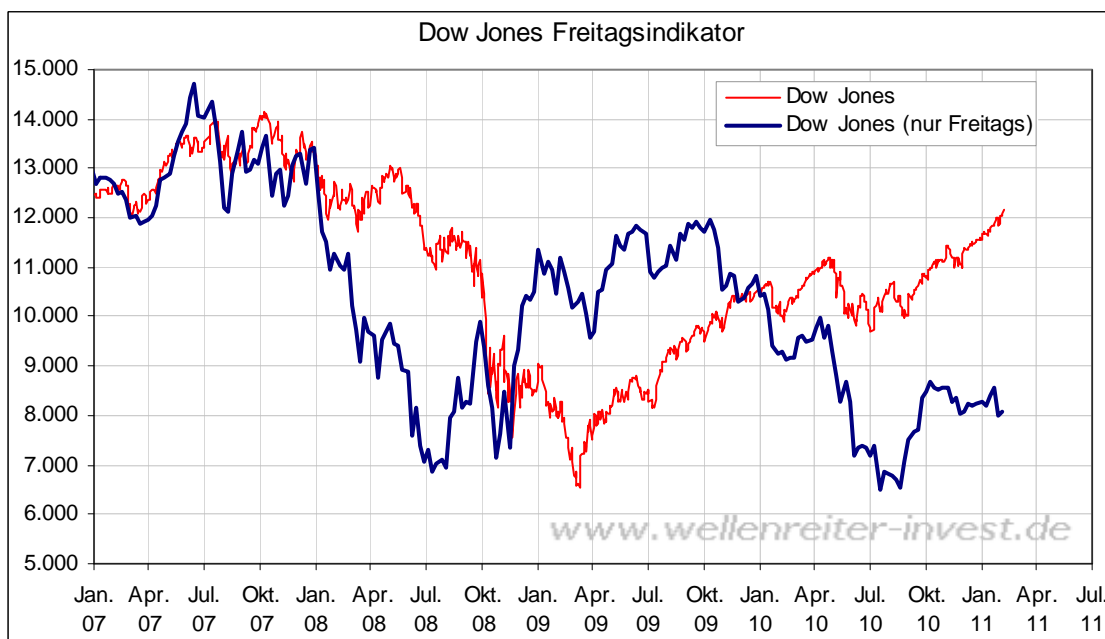
880 Mio. an der NYSE gehandelte Aktien bedeuten für das Jahr 2011 einen Negativrekord. Die Märkte driften nach oben. Solange keine Verkäufer im Markt sind, geht dieses Spiel gut.

Erst seit Jahresbeginn zeigt unserer Montagsindikator nach oben. Zuvor waren diejenigen, die an Montagen ihr Geld investieren (häufig die privaten Investoren) recht zögerlich. Das bedeutet: Die Privatinvestoren glauben erst seit Jahresbeginn so richtig an eine bullische Entwicklung der Märkte.



Der Montagsindikator zeigt die aufaddierte Performance des Dow Jones Index an Montagen.

Hingegen werden an Freitagen eher Gewinne mitgenommen.



Das „Montagsgeld“ kommt meist recht spät und gegen Ende eines Trends in die Märkte. Dies ist ein Warnzeichen dafür, dass der aktuelle Aufwärtstrend innerhalb der kommenden Wochen (möglicherweise bereits zur Monatsmitte) zunächst stoppen sollte. Ein Indiz dafür ist, dass der Dow Jones Transportation Index den Anstieg des Dow Jones Industrial Index weiterhin nicht bestätigt. Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Insider bleiben bearish, schreibt Mark Hulbert (engl.)

<http://tinyurl.com/6e6lete>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>